

BEBAUUNGSPLAN NR. 18/4

1.23.4.5. AUSFERTIGUNG

GEMARKUNG: WOLSDORF FLUR: 4 MASST. 1:1000

Rechtsgrundlage: BBauG in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I 1976 S. 2256) in Verbindung mit der L. DVO zum BBauG vom 29. 11. 1960 (GV NW 1960 S. 433), der BauNVO in der Fassung vom 15. 9. 1977 (BGBl. I 1977 S. 1763), der PlanZO vom 19. 1. 1965 (BGBl. I 1965 S. 21) sowie § 103 BauNVO in der Fassung vom 15. 7. 1976 (GVNW 1976 S. 264). Darstellung gemäß § 9 BBauG

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) durch Beschluß des Rates der Kreisstadt Siegburg vom 28. 9. 1978 aufgestellt worden. Siegburg, den. 5. 4. 1979	Dieser Plan hat mit Begründung gemäß § 2a(6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) in der Zeit vom 13. 8. 1979 bis 14. 9. 1979 öffentlich ausgetreten. Die Offenlegung wurde am 31. 7. 1979 gemäß § 2a(6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Siegburg, den. 23. 1. 1980	Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 12. 1974 (GVNW 1975 S. 91) zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. 4. 1975 (GVNW S. 304) vom Rat der Kreisstadt Siegburg am 13. 11. 1980 als Satzung beschlossen worden. Siegburg, den. 25. 11. 1980
--	--	--

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) mit Verlegung vom 25. 2. 12. 1981 mit 62. 81 am 2. 4. 1981 genehmigt worden.
Köln, den. 19. 1981

Dieser Plan ist der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) ist am 1. 7. 1981 erfolgt.
Siegburg, den. 14. 7. 1981

Dieser Plan ist der Urkundenplan. Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand. Die Höhenlinien sind der Deutschen Grundkarte M 1:5000 entnommen.

ZU DIESEM PLAN GEHÖRT EIN TEXTTEIL

Baudezernat	Stadtplanungsamt
<i>Besser</i>	<i>Keune</i>
Techn. Beigeordneter	Ingenieur
<i>Kiedemacher</i>	<i>Kerkwal</i>
Sachbearbeiter	Zeichner

Der Regierungspräsident im Auftrag
Muras
Bürgermeister

Sied, 510
Bürgermeister

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

überbaubare Verkehrsfläche (Durchfahrt, Arkaden)
Firstrichung bzw. Richtung des Hauptbaukörpers
Traufhöhe über Straßennachse z.B. 3,50
Dachneigung unter-obere Grenze z.B. 30° bis 45°
Flachdach
Satteldach
Waldach
Winkel 90°
Winkel 45°
parallel
Stellplatz- und Garageneinfahrt
Anpflanzung / Erhaltung von Einzelbäumen

ART UND MASS DER BAUL. NUTZUNG

WS	Kleinsiedlungsgebiete
WR	reine Wohngebiete
WA	allgemeine Wohngebiete
WB	besondere Wohngebiete
MI	Mischgebiete
MK	Kerngebiete
MD	Dorfgebiete
GI	Industriegebiete
GE	Gewerbegebiete
SO	Sondergebiete

0,4 Grundflächenzahl / GRZ, z.B. 0,4
0,8 Geschöbflächenzahl / GFZ, z.B. 0,8
3,0 Baumassenzahl / BMZ, z.B. 3,0

offene Bauweise nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
nur Einzelhäuser zulässig
nur Doppelhäuser zulässig
geschlossene Bauweise

III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. 3 Geschosse
III Zahl der Vollgeschosse - zwingend z.B. 3 Geschosse
III Zahl der Vollgeschosse als Mindestgrenze, z.B. 2 Geschosse
I+U 1 Vollgeschosß u. talseitig Untergeschosß

FESTSETZUNG VON GRENZE, FLÄCHEN UND ANLAGEN

Fläche oder Baugrundstück für den Gemeinbedarf

Verwaltungsgebäude
Hallenbad
Theater
Feuerwehr
Kirche/Kapelle
Krankenhaus
Schutzraum
Bundespost
Schule
Kinderfeststätte/Kindergarten
Jugendheim/Jugendherberge
Ehrenmal/Denkmal
Altersheim

Grünfläche privat/öffentlich

Parkanlage
Zeitplatz
Badeplatz
Friedhof
Dauerkiegelarten
Sportplatz
Marktplatz/Dorfplatz
Spielplatz

Fläche oder Baugrundstück für Ver- oder Entsorgungsanlagen

Umformerstation
Kläranlage
Wasserwerk
Brunnen
Pumpwerk
Umspannwerk

Fläche für die Wasserwirtschaft
Fläche für Maßnahmen des Immissionserschutzes
Fläche für Landwirtschaft
Fläche für Forstwirtschaft
Fläche für Land- und Forstwirtschaft
Fläche für Aufschüttungen
Fläche für Abgrabungen
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzfläche
Von der Bebauung freizuhaltende Fläche
Fläche für Anpflanzungsgebot von Bäumen und Sträuchern
Fläche für Erhaltungsgebot von Bepflanzungen und Gewässern

KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

Verkehrsfläche (Bahnanlagen)
Fläche die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegt
Naturschutzgebiet
Landschaftsschutzgebiet
Fläche mit wasserrechtlichen Festsetzungen
Wasserschutzgebiet
Überschwemmungsgebiet
Quellschutzgebiet
Fläche gemäß § 9 Abs. 3 BBauG

Sanierungsgebiet
Lärmschutzzone II (Flughafen)
Anbauverbotszone gem. L.Str.G bzw. F.Str.G
Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
Fernwasserleitung (z.B. Nennweite 200)
Hauptwasserleitung (z.B. Nennweite 200)
E-Freileitung/E-Kabel (je m Schutzstreifen)
Hauptpostkabel
Ferngasleitung (je m Schutzstreifen)
Ölleitung (je m Schutzstreifen)
Vorgeschlagene Grenze eines Umlegungsgebietes
Vorgeschlagener Grundstückszuschnitt
Naturdenkmal
Denkmalwürdige bauliche Anlage

ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE

Wohngebäude mit Hausnummer z.B. 10
Wohngebäude ohne Hausnummer
Garagen-, Wirtschafts-, Industriegebäude
Rathaus
Öffentliche Gebäude z.B. Rathaus
Durchfahrt, Arkade
Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur wie oben)
I., II., III., usw. Zahl der Vollgeschosse
Gemeindegrenze
Gemarkungsgrenze
Flurgrenze
Flurstücksgrenze mit Grenzstein

Einstelgeschicht
Kappe (Schieber)
Unterflurhydrant
Oberflurhydrant
Höhenlage über NN
Höhenlinie über NN
Bordstein
Straßensinkkasten
Mauer
Achse der Straßenbahn
Straßenlaterne
Kilometerstein mit Kilometrierung
Gebets-, Warn-, Hinweiszeichen
Fußgängerüberweg
Omnibushaltestelle

Dachformen:
Satteldach (S)
Waldach (W)
Krüppelwalmdach (K)
Pultdach (P)
Flachdach (F)

ABKÜRZUNGEN

BauNVO Baunutzungsverordnung
BBauG Bauordnung für das Land Nordrhein Westfalen
BBauG Bundesbaugesetz
BGBl. Bundesgesetzblatt, Teil I
DVO Durchführungs VO zur BauNVO
FStr.G Bundesfernstraßengesetz
GVNW Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land NW
PlanzVO Planzeichenverordnung
L. Str.G Straßengesetz des Landes NW
TG Tiefgarage
BP Bebauungsplan
gem. gemäß
z.T. zum Teil

WEITERE SIGNATUREN SIEHE DIN 18702 UND KATASTERVORSCHRIFTEN

Die vorliegende Plangrundlage ist - z.T. - eine Abzeichnung der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre 1859 u.a. im Maßstab 1:500 durch Aufnahme-voreinfachte-Teil-Neuermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen, z.B. Gebäude.
Die vorliegende Plangrundlage wurde - z.T. - neu kartiert, nach einwandfreien Fort. Vermessungen (Nr. 657A II), nach einer Teilneuermessung, und unter Verwendung von Fort. Vermessungen (vereinfachte Neuermessung) - nach einer Neuermessung gem. Erg. Best. und Verm. Pkt. Anweisung.
Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand. Die Höhenlinien sind der Deutschen Grundkarte M 1:5000 entnommen.

Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis vom 18. 8. 1976 überein.
Siegburg, den. 28. 3. 1979

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
Siegburg, den. 29. 4. 1979

Ausgefertigt:
Siegburg, den. 2. 8. 1979

Dipl.-Ing.
Böckern
Öl. best.
Vermessungsingenieur
R. A. M. H. W.